

## **Pressemitteilung**

### **1822-Schulkünstlerprojekt 2019 an der IGS Herder beendet**

Frankfurt, 4. Juni 2019

Bereits zum 11. Mal fand das 1822-Schulkünstlerprojekt an der IGS Herder statt und wurde seit dem ersten Mal von der Künstlerin Sabine Lauer begleitet. Unterstützt wird es auch vom Förderverein der IGS Herder sowie von der Stiftung der Frankfurter Sparkasse und der Sparkassen Kulturstiftung Hessen Thüringen

Mit der Berufung einer Schulkünstlerin nimmt die Schule die Begegnung mit aktueller Kunst und Künstlern in ihr Bildungsprogramm auf. Während des Schuljahres erfahren und erkunden SchülerInnen künstlerisches Schaffen in ihrer Schule nach einem gemeinsamen Konzept mit der Künstlerin.

#### **Zerstörung Lust und Frust**

Das diesjährige Schulkünstlerprojekt an der IGS Herder stand unter dem Thema „Zerstörung Lust und Frust“ und wurde von der Künstlerin Sabine Lauer konzipiert, ausgearbeitet und geleitet. Die Frage nach den Beweggründen von Personen, die Kunstwerke im öffentlichen Raum zerstören, bildet das Fundament des Schulkünstlerprojekts mit dem Titel „Zerstörung: Lust und Frust“. Unter der Leitung der Künstlerin Sabine Lauer fand das Projekt an der IGS-Herder statt, ermöglicht durch finanzielle Unterstützung der Stiftung der Frankfurter Sparkasse und der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen sowie dem Förderverein der IGS Herder.

Den Schüler und Schülerinnen aus den Jahrgängen 9 und 10 wurde zunächst die Möglichkeit gegeben sich mit verschiedenen künstlerischen Ausdrucksformen vertraut zu machen, darunter Punktmalerei, Abziehtechnik und String-Art, wobei auch in die dreidimensionale Gestaltung vorgedrungen wurde mit Bildhauerei, Modellage und Plastik. Als die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus diesem breiten Angebot für sich ein Medium ausgewählt hatten, ging es darum eine eigene Idee zu entwickeln und diese möglichst selbstständig umzusetzen, was Zeit, Motivation und Ausdauer kostete. Nachdem die jungen Kreativen ihr Werk vollendet hatten, wurden ihre Schöpfungen einer „ästhetischen Zerstörung“ durch einen anderen zunächst anonymen Teilnehmer ausgesetzt. Kriterium hierbei war die Erhaltung eines Teils des Kunstwerkes, um den Punkt zu veranschaulichen an dem sich Vernichtung und Kreation treffen. Abgeriegelt von den Blicken anderer bot sich den

Seite 2 von 3  
Frankfurt, 4. Juni 2019

Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine Bühne auf der sie von der Rolle des Urhebers in die des Täters zu schlüpfen. Autark bestimmten sie auf welche Art und Weise und wie weit sie den Übergriff auf das fremde Kunstwerk ausführten. Die Schülerinnen und Schüler konnten also Kunst aus zwei entgegengesetzten Positionen betrachten und so Einblicke in zwei verschiedene Gefühlswelten zu bekommen. Deshalb werden die Reflexionen über die daraus entstandenen Emotionen und Gedanken, die die Jugendlichen in sich wahrnehmen konnten, ebenfalls Gegenstand der Ausstellung sein.

#### **Zur Künstlerin Sabine Lauer**

Sabine Lauer leitet seit fast 20 Jahren Projekte mit Kindern und Jugendlichen, wobei es ihr am Herzen liegt, den jungen Menschen nicht nur künstlerisches Arbeiten, sondern auch den Ablauf des kreativen Schaffensprozesses, der nicht immer ganz einfach ist, nahezu legen: „Es ist mir wichtig, dass die Jugendlichen begreifen, dass man auch bei freier künstlerischer Arbeit mit Rückschlägen konfrontiert wird und sich durchbeißen muss um zum Erfolg zu gelangen. Bei diesem Prozess möchte ich unterstützen und motivieren, damit jeder am Ende stolz auf seine persönliche Entwicklung und Leistung sein kann!“, so Lauer.

#### **Ziel des 1822-Schulkünstlerprojektes**

Die Stiftung der Frankfurter Sparkasse will mit ihrem Schulkünstlerprojekt Kunstschaffende, Schüler und Lehrer in Kontakt miteinander bringen und den Schulalltag in den unterschiedlichen Fächern außerhalb des Regelunterrichts bereichern. Dies bedeutet für die Stiftung der Frankfurter Sparkasse Basisarbeit in der Förderung von Kunst und Kultur, da in der Schule die Grundlagen für ein Interesse an künstlerischer Arbeit geschaffen werden.

„Das 1822-Schulkünstlerprojekt ist für die Schule, die Schüler und die beteiligten Kunstschaffenden eine anstrengende Sache. Viel Koordinationsaufwand ist nötig, viel Offenheit und Flexibilität. Das Projekt hier an der IGS Herder beweist eindrucksvoll, wie erfolgreich eine solche Aktion in den Schulalltag integriert werden kann“, unterstreicht Ottilie Wenzler, Geschäftsführerin der Stiftung der Frankfurter Sparkasse.

Für weitere Informationen oder Fragen:

Seite 3 von 3  
Frankfurt, 4. Juni 2019

Beatrice Assfalg  
Kommunikation  
Neue Mainzer Str. 47-53  
60311 Frankfurt am Main  
Telefon 069 2641-2281  
[beatrice.assfalg@frankfurter-sparkasse.de](mailto:beatrice.assfalg@frankfurter-sparkasse.de)

DAS KUNSTBÜRO / vision|divertimentoarte  
Sabine Lauer, Künstlerische Leitung  
Martin-Böff-Gasse 23, 60386 Frankfurt am Main  
Tel. (069)420 858 28, mobil (0176)295 908 09, [info@das-kunstbuero.de](mailto:info@das-kunstbuero.de)

IGS Herder  
Martina Neumann-Beer, Schulleitung und begleitende Lehrerin  
Wittelsbacherallee 6-12, 60316 Frankfurt am Main  
Tel. (069)212-32857  
[poststelle.igs-herder@stadt-frankfurt.de](mailto:poststelle.igs-herder@stadt-frankfurt.de)